

5. Fachkonferenz

Zentrale Notaufnahme

Kosten runter, Einnahmen rauf

Fluch und Segen der Notaufnahme: Die Zahl der Notfallpatienten steigt - die Ambulanzen arbeiten defizitär, sind für die Gewinnung stationärer Patienten aber unverzichtbar

Abrechnungshilfe: Vollstationäre Kurzlieger als DRG abrechnen

Triage: Wie viel von welcher Versorgung braucht dieser Notfallpatient?

Woher kommt der Patient? Zuweiser, Rettungsdienst, Selbsteinweiser

Zentrale Notaufnahmen in der Großstadt rentabel gestalten

Die ZNA als Aushängeschild des Krankenhauses

Modellbeispiele: Zur Nachahmung dringend empfohlen



Prof. M. Christ

Dr. T. Fleischmann

Dr. M. Groening

G. Prah

Dr. T. Schöpke

C. Schmitz

TERMIN/ORT



15. April 2015 in Berlin

LEITUNG



Gabriele Prahl, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

REFERENTEN



Prof. Dr. med. Michael Christ, Chefarzt, Klinik für Notfallmedizin und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Nürnberg, Nürnberg

Dr. med. Thomas Fleischmann, FCEM FESEM MHBA, Ärztlicher Direktor, Chefarzt, Interdisziplinären Notaufnahme, HELIOS Klinikum Salzgitter GmbH, Salzgitter

Dr. med. Michael Groening, Leitender Arzt, Department Zentrale Notaufnahme, Interdisziplinäre Notfall- und Kurzlieger-Aufnahmestation INKA, Albertinen-Krankenhaus gemeinnützige GmbH, Hamburg

Dr. med. Timo Schöpke, MBA, Chefarzt, Zentrale Notaufnahme/Rettungsstelle und Interdisziplinäre Kurzaufnahmestation - INKA, Vivantes Klinikum Am Urban, Berlin

Christoph Schmitz, Kaufmännischer Direktor, Kath. Marienkrankenhaus gGmbH, Hamburg

ZIELSETZUNG



Die ZNA muss sich selbst helfen: Neue organisatorische Wege, eine konsequentere Abrechnung stationärer Notfälle und eine andere Qualifizierung von Pflege und Ärzten sind die Stellschrauben. Denn der Trend steigender Patientenzahlen in den Zentralen Notaufnahmen (ZNA) setzt sich Jahr für Jahr fort.

Es ist kein Geheimnis, dass Zentrale Notaufnahmen meist defizitär arbeiten. Diese isolierte Betrachtung berücksichtigt aber nicht, dass die ZNA auch für die Belegung der stationären Betten sorgt - ebenfalls mit steigender Tendenz. Der Krankenhausmanager sieht seine ZNA deshalb mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Große Hilfe ist von der Politik nicht zu erwarten. Sie hat in den jüngsten Gesetzen den Sicherstellungsauftrag des ambulanten notärztlichen Dienstes, entgegen den Wünschen der Krankenhausfunktionäre, bei den Kassenärztlichen Vereinigungen belassen und lediglich Kooperationen und organisatorische Verknüpfungen beider Seiten angeregt. Nichts Neues - auch das wird mit mehr oder weniger großem Erfolg bereits umgesetzt.

In dieser Veranstaltung stellen Experten zum Teil sogar völlig gegensätzliche aber erfolgreiche Modelle für eine Neuorganisation einer ZNA vor. Die Neuorganisation wird dabei sowohl aus kaufmännischer als auch aus medizinischer Sicht dargestellt. Die Teilnehmer erfahren, wie ohnehin vorhandene Daten so professionell ausgewertet werden können, dass ein verlässliches Berichtswesen und eine gute Analyse möglich werden.

Der Umgang (und die Abhängigkeit vom) mit dem Rettungswesen wird besprochen, ebenso wie die Umsteuerung im Belegungsmanagement. Dass auch eine Anlaufpraxis am Krankenhaus, betrieben durch niedergelassene Ärzte, für Entlastung und Zuweiserbindung sorgen kann, ist das i-Tüpfelchen einer gelungenen Neuausrichtung der ZNA.

Zur Nachahmung dringend empfohlen!

TEILNEHMER



Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Leiter Notaufnahme und Pflegedirektoren, die Träger von Krankenhäusern und die strategisch Verantwortlichen sowie an die Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Chefarzte Chirurgie, Innere Medizin und Neurologie, an Anbieter von Dienstleistungen und an Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



15. April 2015

Leitung: Gabriele Prahl

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

Dr. med. Thomas Fleischmann

Analyse: Woher kommt der Patient in der Notaufnahme?

- Wege in die Notaufnahme: Zuweiser, Rettungsdienst, Selbsteinweiser
- Unterschiedliche Erwartungen und organisatorische Konsequenzen
- Front End Prozesse: Wie teuer ist Warten?
- Die Psychologie des Wartens in der Notaufnahme

10.30 Uhr

Diskussion

10.45 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

11.15 Uhr

Christoph Schmitz

Zentrale Notaufnahmen in der Großstadt rentabel gestalten

- Mit fundierten Kennzahlen und (Umfeld-) Analyse Transparenz gewinnen
- Sich durch einen professionellen Aufnahmeprozess und Servicequalität abheben
- Organisationsstruktur und Ressourceneinsatz der Nachfrage anpassen
- Mit einer optimierten Abrechnung finanzielle Spielräume gewinnen

12.30 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Dr. med. Timo Schöpke

Finanzierung der Notaufnahme

- Defizite in der Abrechnung von Notfallpatienten
- Politische Bestrebungen und gesetzliche Grundlagen
- Vollstationäre Behandlungen in der Notaufnahme
- Change Management und Fallbeispiele

14.45 Uhr

Prof. Dr. med. Michael Christ

Notaufnahme: Weichensteller einer gezielten Krankenhausversorgung

- Spannungsfeld der notfallmäßigen Versorgung
- Triage: Notfallmedizinische Standards etablieren
- Intensivmedizinische Kompetenz
- Geriatrische Kompetenz

15.30 Uhr

Diskussion

16.00 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.30 Uhr

Dr. med. Michael Groening

Der Assist der ZNA: medizinisch und ökonomisch erfolgreich

- Notfall- und Kurzliegereinheit zur Abklärung und Behandlungsplanung
- Akzeptiert von Geschäftsführung und Krankenkassen
- Interventionsstandards, die dem alten Patienten gerecht werden

17.15 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 17.30 Uhr

INFORMATION

Termin	▶ 15. April 2015, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin Telefon 030/254 78-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.)
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1504-02.

ANMELDUNG



Zentrale Notaufnahme

15. April 2015

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de